

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erhielten gegen Ende der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts starken Auftrieb durch die Untersuchungen von L. Weickmann, A. Schmauss und weiteren Klimatologen. Es wurde damals in Anlehnung an die synoptische Meteorologie der Ausdruck «dynamische Klimatologie» geprägt, heute zieht man hierfür die neutralere Bezeichnung «Witterungsklimatologie» vor.

Es ist das grosse Verdienst H. Flohns, im vorliegenden Werk einen umfassenden Ueberblick über die in diesem Zweig der Klimatologie bisher erschienene Literatur gegeben zu haben. In der Beurteilung der Ergebnisse dieser Arbeiten kann man in guten Treuen geteilter Auffassung sein. Wenn einerseits eine gewisse kalendermässige Auflockerung durchaus begrüsst werden muss, so besteht andererseits die Gefahr einer zu weit gehenden Aufsplitterung, welche Zusammenhänge schwer erkennen lässt und leicht zu einer Ueberschätzung der Resultate führt.

Nicht einverstanden ist der Schreiber mit der Ansicht H. Flohns, in der klassischen Klimatologie gebe es eigentlich keine wesentlichen Probleme mehr zu lösen und wir Klimatologen sollten daher unsere ganze Kraft für witterungsklimatologische Aufgaben einsetzen. Wir denken beispielsweise an Häufigkeitsstatistiken einzelner Elemente und deren Kombinationen. Theoretisch gefordert und an Einzelbeispielen dargetan wurden sie zwar schon häufig, aber umfassende Klimabearbeitungen in dieser Richtung gibt es nicht. Es ist daher auch nicht absehbar, welche vielleicht wichtigen Schlüsse aus solchen Bearbeitungen des bestehenden Beobachtungsmaterials sich noch ziehen liessen.

Nach einer Einführung in verschiedene witterungsklimatologische Betrachtungsweisen zeigt der Autor deren Anwendung auf meist deutsche Beobachtungsreihen, worauf wir hier nicht im einzelnen eingehen können. Im Anhang finden wir Beispiele aus Oesterreich und der Schweiz, verfasst von B. Lauscher bzw. M. Schüepp, ferner eine grosse Zahl übersichtlicher Diagramme.

Die Verwertung der Ergebnisse witterungsklimatologischer Untersuchungen in der Baupraxis dürfte vorläufig noch in bescheidenem Rahmen bleiben. Der Baufachmann wird also aus dem vorliegenden Buch keinen unmittelbaren Nutzen ziehen. Doch sollte ihn das nicht hindern, sich mit dem Problemkreis vertraut zu machen.

Heinrich Uttiger, Meteorologe, Zürich

Spannungsoptische Untersuchungen. Heft Nr. 18 der Reihe «Fortschritte und Forschungen im Bauwesen». Von Gustav Mesmer und Kurt Hirschfeld. 43 S. mit Abb. Stuttgart 1955, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis kart. DM 16.40.

Im Beitrag von G. Mesmer «Grundlagen und neuere Möglichkeiten der spannungsoptischen Verfahren» sind ausser den üblichen Angaben beschrieben: Auswertung, drei Dimensionen, plastisches Verhalten, dynamische Zustände. K. Hirschfeld behandelt in einem speziellen Kapitel, betitelt «Die Spannungsverteilung in Fundamentquerschnitten», die Versuche und ihre Auswertung. Gewisse Einzelheiten und insbesondere die Ergebnisse der Untersuchung sind in vier Tabellen und 23 Bildtafeln dargestellt. Dr. R. V. Baud, EMPA, Zürich

Elektrische Maschinen. Band IV: Die Induktionsmaschinen. Von Rudolf Richter. 2. Auflage. 440 S. mit 260 Abb. Basel/Stuttgart 1955, Birkhäuser Verlag. Preis geb. Fr. 36.40.

Das hübsch ausgestattete Buch beantwortet in ergiebiger Weise die insbesondere den Betriebsingenieur angehenden Fragen betreffend Anlauf, Belastung, Regulierung und Bremsung dieser am häufigsten verwendeten Maschinenart. Die Behandlung der selbsterregten Induktionsmaschine sowie der zahlreichen Arten von Stromverdrängungsmotoren begegnet einem ständig wachsenden Interesse. Dem sich mit der Berechnung befassenden Spezialisten ist das Buch ein wertvoller Helfer. Im Abschnitt «Experimentelle Untersuchung» findet der Prüffeldingenieur u. a. willkommene Angaben über verschiedene Arten der Ermittlung der polaren Massenträgheitsmomente von Maschinenläufern.

In bezug auf die im gleichen Abschnitt behandelte Schlupfmessung aus der Läuferstromfrequenz bei Schleifringmotoren sei ein kleiner Hinweis erlaubt. Statt in den Läuferstromkreis solcher Motoren einen Stromzeiger einzuschalten, der den Schlupf doch merklich zu beeinflussen vermag, misst man besser die zwischen zweien der drei unter sich kurzgeschlossenen Schleifringe vorhandene kleine Spannung mit

Hilfe eines empfindlichen Gleichstrom-Millivoltmeters. Das an den Kurzschlusskontakten der Schleifringe auftretende, im Takte der Läuferfrequenz ändernde Spannungsgefälle ist gross genug, um ausreichende Zeigeraus schläge zu erzeugen. Eine Beeinflussung des Schlupfes wird auf diese Weise vermieden. Ausführliche Verzeichnisse des einschlägigen Schrifttums ergänzen das Werk, dem bestimmt ein grosser Leserkreis beschieden sein wird. Dipl. El.-Ing. H. Tobler, Zürich

Neuerscheinungen

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band III: Johann Jakob Leu. Von Alfred Cattini. 31 S. mit 15 Bildtafeln. Zürich 1955, Verein für wirtschaftshistorische Studien. Preis kart. Fr. 6.—.

Ein Beitrag zur Berechnung der Leistungsfähigkeit von Strassen. Von Fritz Pampel. 30 S. mit 18 Abb. Bielefeld 1955, Kirschbaum-Verlag. Preis kart. DM 10.—.

Das chemische Verhalten von Aluminium. Erfahrungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. 333 S. Düsseldorf 1955, Aluminium-Verlag GmbH. Preis geb. DM 15.—.

Oederlin-Katalog Nr. 180. 200 S. mit Abb. Baden 1955, Selbstverlag.

NEKROLOGE

† Rudolf Koblet, Dipl. El.-Ing. G. E. P., von Winterthur, geb. am 6. März 1892, ETH 1912—1916, ehemaliger Hauptlehrer am Technikum Burgdorf, ist am 9. August nach langer Krankheit in die Ewigkeit eingegangen.

† Charles Fleury, Bau-Ing. G. E. P., von Genf, geb. am 17. April 1883, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1906, seit 1917 mit dem Bau von Wasserkraftanlagen in Südfrankreich beschäftigt, ist am 12. August in Machilly (Haute-Savoie) gestorben.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Altstätten SG. Projektauftrag an fünf eingeladene Architekten. Fach-Experten Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen und Arch. P. Trüding, St. Gallen. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:
Hans Morant, St. Gallen.
2. Rang: H. Rieck und Sohn, St. Gallen.

MITTEILUNGEN AUS DER G. E. P.

Hundertjahrfeier der ETH

Da die Anmeldefrist für die Teilnahme an diesem einmaligen Fest vorgestern abgelaufen ist, möchten wir alle Kollegen, die sich nicht gerne an solche Termine halten, dringend bitten, das gewiss lästige Studium der Einladungsdrucksachen doch nicht mehr länger hinauszuschieben und sich unverzüglich anzumelden. Aus technischen Gründen wird die Teilnehmerliste am 31. August abgeschlossen; wer sich noch später anmeldet, kann darin nicht mehr berücksichtigt werden. Der vielseitig geäußerten Abneigung gegen das G. E. P.-Bankett im Kaufleutensaal wollen wir mit kameradschaftlichem Geist entgegenreten und dort, unter uns und ohne offizielle Reden, einen gemütlichen Abend verbringen!

Der Generalsekretär

ANKÜNDIGUNGEN

Eine Studienreise nach Süddeutschland (Stuttgart mit Landesausstellung auf dem Killesberg, Heilbronn, Ulm, Freudenstadt) veranstaltet die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz in den Tagen vom Mittwoch, 28. Sept. bis Sonntag, 2. Okt. Kosten Fr. 225.— pro Person. Anmeldung bis spätestens 10. Sept. an den Geschäftsleiter, Dr. R. Arcioni, Freidorf 128, MuttENZ, woselbst auch weitere Einzelheiten zu erfahren sind.

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI